

Gastbeitrag von Mathias
Golze, sg Ladenbau, im
Rahmen der Preisverleihung
„Hofladen des Jahres 2021



Quo vadis ...

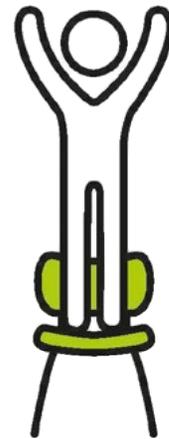
Wohin gehst Du?

Sind Sie auch so geschafft? Zwei Jahre Pandemie, zwei Jahre Corona haben uns ganz schön geschlaucht. Geschlaucht haben uns auch die Shutdowns, Situationen, die wir uns gar nicht denken konnten. Geschlaucht hat uns auch die Distanz, die Entfernung zu lieben Menschen, Großeltern, Eltern, Freunden, Verwandten ... ja, wie haben eine sonderbare Zeit. Und diese hat uns sehr verändert. Doch jede Veränderung bietet auch Chancen – Chancen, sich als Unternehmen, Unternehmer neu auf zu stellen. Also lassen Sie uns, lassen Sie mich aufstehen, aufstehen, um zu sehen, wo stehen wir gerade?

Was ist denn unser aktueller Status quo, was hat sich alles verändert? Menschen wurden offener für regionale Anbieter – endlich. Menschen haben die Landwirtschaft, die Grüne Branche wieder schätzen gelernt. Wertschätzung ist kein Fremdwort mehr in der Begegnung. Menschen wollen sich wieder gesund und bewusst ernähren. Und dabei wurde festgestellt, dass nur Mehl keine Backmischung aus dem Supermarkt ist, dass allerdings Brot nur aus Mehl auch nicht schmeckt. Menschen denken auch nachhaltiger. In der Form, dass es nicht immer und alle paar Monate ein neues Handy sein muss. Wir haben für uns entschieden, dass wir keine neuen Handys mehr kaufen und refurbished Handys tun es nicht nur, es passt einfach! Nicht nur beim Gefühl dabei. Jeder hat in den letzten Monaten und Jahren etwas erlebt, entdeckt oder erfahren, was ihn veränderte. Läden nun in SB, Läden nicht nur als Cafe mit dabei, nun auch als Galerie, Läden als Blumenladen mit Kuchen und Suppen-Service. Es werden immer mehr neue Ansätze ausprobiert. Dies erinnert an den Pioniergeist der letzten Jahrhunderte. Experimentieren bringt uns weiter, nicht nur mit neuen Erkenntnissen, auch im Ergebnis. Und neue Erkenntnisse haben wir meist nur, wenn wir den Standort verändern. Das ist oft auch mit einem Risiko verbunden.



Ich weiß, was Sie denken, jetzt spinnt er komplett, der Alte, der Golze hebt ab. Ja, auch ich lerne hoffentlich mein Leben lang noch dazu und gerne turne ich dann, wenn's was bringt ... Und auf jeden Fall habe ich nun eine neue Perspektive – nicht von oben herab, besser den Überblick sich verschaffend und behaltend, vorausschauend Chancen erkennen, rechtzeitig! Und das hat etwas mit Loslassen zu tun! Zurücktreten macht manches klarer und lässt einen den eigenen Standpunkt erkennen und dann auch prüfen. Wo stehen Sie? Neue Visionen und Perspektiven sehend durch neue Blickebenen zum Beispiel auf meinem Stuhl! Und sich auf den Weg machen und nicht sagen, „hätta mer doch bloß!“ Denn nichts ist so beständig wie der Wandel, sagten schon die Menschen vor uns in anderen Zeiten, ebensolchen Zeiten auch im Umbruch. Denken Sie einfach an die Industrialisierung, in dieser Zeit änderte sich die Welt so radikal wie heute auch. Die Menschen wurden neu geformt und mussten auch neue Arbeitsweisen/Arbeitswelten zulassen. Und in dieser Zeit hatten wir eine vergleichbare Architektur und ähnliche Materialien wie heute wieder. Zufall?



Fazit

Vom Kundenmagneten zum Menschenmagneten zu werden ist das Ziel. Menschenbegegnung werden und vielleicht sogar auch Seelsorger an der Kasse oder in der Unverpacktnische am Produkt mit dem Menschen – das ist das, was wir Menschen dringend wieder brauchen und uns auch wünschen, wir alle sind haptisch und taktil unterwegs und genießen Berührungen. Und das geht, im hohen Norden wie auch im tiefsten Süden. Denn wir sind alles Kuscheltiere und sind nicht zum Sitzen oder Stehen am PC, im Onlineshop alleine nur gemacht. Im Laden, im Geschäft bin ich in Bewegung und bleibe auch dadurch fit. Also lassen Sie uns auf den Weg machen. Laden Sie Ihre Kunden dazu ein, einfach anfangen und loslegen, es geht ... und sag niemals nie. Denn nur wer sich auf den Weg macht, kommt auch ans Ziel! Ja, und in den letzten Jahren hat sich die Anzahl der Hofläden mehr als verdoppelt, neue Konzepte sind entstanden – Respekt vor diesem Unternehmertum! Ja, lassen Sie uns wieder zum Unternehmen kommen und wegkommen vom Unterlassen. Unternehmer bewegen etwas und dies wird in unseren Zeiten ganz wichtig und entscheidend werden für den Fortbestand mancher Branche. Auch der grünen ... Auf den Weg hatten sich mehrere Dutzend Hofläden gemacht und ans Ziel sind drei gekommen. Ich war ganz gespannt, wer diese sein werden! Doch eines ist sicher, alle Läden sind Unikate und erreichen ihre Kunden, ihre Menschen – gut so!

Und nun freue ich mich für die Top Ten der deutschen Hofläden – mit Respekt, in Gratulation und mit herzlichen Grüßen.

Ihr Matthias Golze